LANDESZEITSCHRIFT DES VCP RHEINLAND-PFALZ/SAAR

SPLITTER 116

Editorial

Auf die Plätze, fertig ...

So langsam können wir uns rüsten für eine neue Lagersaison, für Fahrten und gemeinsame Übernachtungen. Wir sind gespannt auf alles, was Du und deine Gruppe in diesem Sommer auf die Beine stellt und auf eure Berichte und Bilder.

Natürlich ist auch im Frühjahr 2021 ein bisschen was passiert, aber ganz ehrlich – der Duft rauchiger LAN-Kabel anstelle der von Kohtenplanen? Nicht das Gleiche!

Die 116. Ausgabe erzählt davon, wie der Stamm Franz von Assisi eine wunderbare Frühlingsfahrt veranstaltet hat und Einige von uns sogar auf dem Ökumenischen Kirchentag helfen konnten. Außerdem stellt sich Dir unsere neue Landesführung vor und noch einiges mehr…

Mit dieser Ausgabe wollen wir außerdem unsere kleine, politische Kolumne zum Thema Rassismus beenden und in Zukunft neue Themen beleuchten. Fällt Dir etwas ein, dass Du hier gerne sehen möchtest? Tierschutz, Nachhaltigkeit, Tiefseetauchen? Melde dich bei splitter@vcp-rps.de wenn Du gerne schreibst oder unsere Artikel mitkorrigieren möchtest. Oder auch nur, wenn Dich Tiefseetauchen ungemein interessiert und Andere für dich den Artikel dazu schreiben ;)

Liebe Grüße und Gut Pfad,

Maja

Inhalt

Editorial
Seite 2

Verkaufen alle amerikanischen Pfadfinder*innen Cookies?
Seite 4

Was jetzt? – FrühFa @Home
Seite 6

AK Nachhaltigkeit
Seite 9

Allzeit Bereit, Gut Barfuß-Pfad!
Seite 10

3. Ökumenischer Kirchentag 2021 – Digital, Dezentral, Dann egal?
Seite 12

Baghira gesucht!
Seite 14

Neustadt 2022 – Das VCP-Bundeslager kommt!
Seite 15

Vorstellung Landesführer
Seite 16

Das neue Stufenteam stellt sich vor
Seite 18

Corona-Infos & Sommerlagerplanung
Seite 20

Ich war letzte Woche aus Versehen rassistisch...
Seite 22

Digitale Landesversammlung 2021
Seite 24

Richtigstellung – Anmerkung der Redaktion
Seite 26

Verkaufen alle amerikanischen Pfadfinder*innen Cookies?

Alles begann mit einer WhatsApp-Nachricht unserer Stammesführerin: Sie fragte uns, ob wir Lust auf einen Austausch mit amerikanischen Pfadfinder*innen hätten. Es gäbe eine Anfrage aus den USA und es würde nach Interessierten gesucht. Natürlich klang das nach einer mega Idee, also stimmte die Führerrunde zu und wir erhielten die Kontaktdaten des Groupleaders der Crew 200 aus North Carolina.

Unser erstes Treffen fand digital und in einer Dienstagnacht im Juli statt. Die Zeitverschiebung hatte uns einen Streich gespielt, denn was für die Amerikaner*innen ein ganz normales Teammeeting um 18:00 Uhr war, war für uns leider 00:00 Uhr, mitten in der Nacht. Mimi (Ansprechpartnerin für Internationale Begegnungen) und ich schafften es trotzdem. Schließlich hatten so triviale Dinge wie Tageszeiten an diesem Punkt des Lockdowns und der schulfreien Zeit ihre Bedeutung für mich verloren.

Wir verbrachten etwa eine Stunde auf Zoom zusammen und tauschten uns über die Basics aus: Welche unterschiedlichen Verbände gibt es? Wie sehen unsere Lager aus? Welche Pfadfinder*innenarbeit betreiben wir außerhalb der Lager? Und vieles mehr… Natürlich gibt es viele interessante Unterschiede, wie zum Beispiel, dass Gruppen dort ausschließlich von Erwachsenen geführt werden, während wir meistens Jugendliche einsetzen. Oder dass sie geläufige Campingausrüstung benutzen, während wir Schwarzzelte und Gaskocher verwenden. Das Klischee der Cookies-verkaufenden Scouts können sie allerdings nicht bedienen. Crew 200 sind keine Boy Scouts oder Girl Scouts Gruppe, die wir aus Serien wie „Phineas und Ferb“ kennen, sondern eine Venture Crew. Diese sind für Jungen und Mädchen im High-School und College Alter. Also perfekt geeignet für einen Austausch mit unseren Ranger*Rovern. In diesem ersten Treffen beschlossen wir zukünftige Meetings früher anzusetzen und uns regelmäßig, an jedem zweiten Samstag des Monats, um 19:00 Uhr unserer Zeit, auf Discord zu treffen.

Und jetzt alle!

Am ersten „richtige Treffen“, bei dem auch unsere Stammesmitglieder*innen teilnehmen und trotzdem früh aufstehen konnten, versuchten wir ein paar Kennenlernspiele, die leider nicht so gut funktionierten. Aber wir gaben unser Bestes die Sprachbarriere und Kulturunterschiede zu überbrücken und im Endeffekt funktionierte ein ganz normales Gespräch doch am besten. Die Letzten verließen den Discordserver um ungefähr 21:00 Uhr, also kann man das erste Treffen eindeutig als gelungen betrachten.

Das zweite Meeting fiel genau auf eine Ranger*Roveraufnahme bei uns im Stamm, also konnten wir ihnen über das Handy unser kleines Lager zeigen und ein bisschen gemeinsame Zeit am Lagerfeuer verbringen. Auch wenn das wohl stark auf das Datenvolumen der ausgewählten Person mit dem besten Netz ging.

Fotos/Grafiken: Miriam Schäfer, Lukas Zintel-Lumma

Mittlerweile haben wir und unsere amerikanischen Freund*innen einen guten Rhythmus gefunden. Für gewöhnlich läuft es so: Wir überlegen uns ein Thema, welches wir aus unserer deutschen Sicht präsentieren. Beim nächsten Mal sind die Amerikaner*innen an der Reihe und zum dritten Meeting überlegen wir uns „something fun“. Im September zeigten wir eine PowerPoint Präsentation, in der wir über unser politisches System sprachen. Wir erklärten ihnen unser Wahlsystem und unsere Parteien. Im Oktober haben die Amerikaner*innen dann das Gleiche zu ihrem politischen System gemacht.

Für den November haben wir als „something fun“ einen kleinen Kochkurs geplant, in dem wir mit der Crew 200 Käsespätzle kochen. Objektiv gesehen natürlich das beste Lageressen. Mal schauen, wie das läuft.

Alina Letschert

Was jetzt? – FrühFa @Home

März 2021

Corona is still alive, ein Ende der Einschränkungen ist noch nicht wirklich in Sicht. Wir sind im zweiten Jahr, die Ideen sind verbraucht, die Gehirne ausgebrannt – was jetzt? Ich träume schon längst vom nächsten Lager, dem Geschrei der Teilnehmenden, dem Schlafmangel, den gemütlichen Quasselrunden am Lagerfeuer, dessen Geruch sich überall einbrennt. Aber es bleibt vorerst ein Traum – also zurück zur Ausgangsfrage, was jetzt? Eine Aktion im Frühjahr soll auf jeden Fall stattfinden, aber schon wieder ein Online-Spieletag oder eine Rallye durch den Ort? Nix da!

Wenn wir nicht auf Frühjahrsfahrt können, dann kommt die Fahrt eben zu uns – jaja ich weiß, genau genommen wäre es natürlich ein Lager… Die Idee der FrühFa @Home ist geboren! Das Konzept ist simpel, wir planen ein Lager für daheim – im Großen und Ganzen mit den Inhalten, die auch eine normale Fahrt hätte. Dafür bieten wir Programmpunkte an, die die Kids allein von zu Hause aus bearbeiten können. Sie finden zum Großteil offline statt, schließlich verbringen die Kids durch Homeschooling & Co schon genug Zeit vor dem Rechner. Durch die große Auswahl können alle Teilnehmenden selbst entscheiden, was und vor allem wie viel sie machen, aber damit auch das Gemeinschaftsgefühl nicht zu kurz kommt verbringen wir die „Höhepunkte“ der Fahrt gemeinsam online.

Los geht’s, wir gliedern das Hauptprogramm in drei Kategorien: Bewegung, Kreativität und Köpfchen. Und natürlich soll auch für jede Altersstufe was dabei sein. Nach und nach füllen sich die Programmblöcke: Naturmandala und Memory, Pins aus Schrumpffolie, eine Schnitzanleitung für einen Löffel, Kreuzworträtsel, ein Online Escape Room, ein paar Experimente zum Nachmachen usw. Als kleines Extra bauen wir noch die Challenge-Ecke mit ein. Wer von den Wölis und Jupfis schafft es die M&M’s schneller zu sortieren als ich oder wer schält behutsamer als Paula und erhält so die längste Apfelschale am Stück? (Hier werden uns Aenea (6) und ihr Bruder Anton (9) noch alle verblüffen, denn die beiden schaffen eine Länge von 2,20 m!)

Damit alle Teilnehmenden problemlos und jederzeit auf alle Inhalte zugreifen können packen wir alle Infos und Aufgaben in ein Padlet. Um das Ganze noch ein bisschen aufzulockern drehen Paula und ich noch fix ein paar Anleitungsvideos und verraten drei unserer Lieblings-Stammesrezepte. Wir packen für die Kids ein kleines Care Paket mit allen Materialien zusammen, mit dabei natürlich auch eine Kothenplane für das Lagerfeeling und den Lagerduft daheim.

Freitagabend – der Startschuss fällt dieses Mal natürlich online. Nach einer kurzen Tour durch unser Padlet und den Ablauf der Fahrt starten wir in den gemeinsamen Werwolfabend.

Samstagmorgen 10 Uhr – wir starten gemeinsam mit einem kurzen Wake-Up-Call, bei dem letzte Fragen der Teilnehmenden zu Programmaufgaben geklärt werden können, in den Tag. Nach knapp 10 Minuten fällt der Startschuss und unsere Wölis und Jupfis können sich auf die Aufgaben stürzen. Einziges Manko dieses Wochenende – das Wetter ist schon seit Freitag ziemlich ätzend. Sturmböen und Starkregen – insgeheim bin ich ein ganz kleines bisschen froh, dass ich mir keine Sorgen um die Stabilität unserer Kothen- und Jurtenkonstruktionen machen muss. Nichts-

Fotos: Angelika Szigeti, Isabel Klingenstein, Jasmin Gaub

destotrotz sind alle hochmotiviert in den Tag gestartet und schon kurz nach Programmstart werden wir mit Fotos und Videos bombardiert und haben wenigstens so das Gefühl, mit dabei zu sein. Ruckzuck ist der Tag auch schon wieder vorbei und wir treffen uns gemeinsam online zum Bunten Abend. Bei diesem startet, angelehnt an das Good-Old Familienduell, unser Pfadiduell – dabei schlagen sich die vier Gruppen super, am Ende gibt es einen ersten Platz und drei zweite Plätze.

Bevor die Teilnehmenden sich sonntags auf die letzten Aufgaben stürzen können, starten wir wieder um 10 Uhr mit einem kurzen Wake-Up-Call. Heute ist uns auch Petrus ein bisschen gnädiger gestimmt und schenkt uns wenigstens ein paar Sonnenstunden – die werden natürlich sofort genutzt, um z. B. die beiden Geocaches zu finden.

Nachmittags treffen wir uns ein letztes Mal alle gemeinsam online, um die Aktion ausklingen zu lassen. Das Feedback, welches wir bekommen, ist durchweg positiv, da hat sich die viele Arbeit und Vorbereitung doch auf alle Fälle wieder gelohnt. Wir beenden unsere FrühFa @Home mit zwei Runden Werwolf und können es kaum erwarten, bis wir endlich wieder den Hänger packen dürfen und unsere Kothen und Jurten auf dem nächsten Zeltplatz aufbauen können.

Gut Pfad!

Isabel

AK Nachhaltigkeit

Im Jahr 2015 wurden in New York die sogenannten “Sustainable Development Goals”, kurz SDGs beschlossen. Sie umfassen 17 Nachhaltigkeitsziele aus allen Bereichen nachhaltiger Entwicklung und konkret geht es dabei um die Bereiche Soziales, Umwelt und Wirtschaft.

Die Ziele gelten für alle Staaten der Vereinten Nationen und jeder ist aufgerufen sich an der Zielerreichung zu beteiligen. Da nehmen auch wir uns als Pfadfinder*innen natürlich nicht aus!

Zusätzlich haben wir auf unserer Landesversammlung 2021 zwei Anträge zur nachhaltigen Beschaffung verabschiedet. Aber was bedeutet das denn nun genau? Und was können wir noch tun, um Nachhaltigkeit in all ihren Facetten in unsere Arbeit einzuflechten?

Damit wollen wir uns in Zukunft in unserem Arbeitskreis Nachhaltigkeit befassen.

Wollt ihr auch dabei sein? Dann meldet euch bei uns unter nachhaltigkeit@vcp-rps.de.

Wir freuen uns auf einen bunten Austausch und viele verschiedene Ideen.

1. Armut beenden
2. Ernährung sichern
3. Gesundes Leben für alle
4. Bildung für alle
5. Gleichstellung der Geschlechter
6. Wasser und Sanitärversorgung für alle
7. Nachhaltige und moderne Energie für alle

8. Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit für alle
9. Widerstandsfähige Infrastruktur und nachhaltige Industrialisierung
10. Ungleichheit verringern
11. Nachhaltige Städte und Siedlungen
12. Sofortmaßnahmen ergreifen, um den Klimawandel und seine Auswirkungen zu bekämpfen
13. Bewahrung und nachhaltige Nutzung der Ozeane, Meere und Meeresressourcen
14. Landökosysteme schützen
15. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen.
16. Umsetzungsmittel und globale Partnerschaft stärken

Weitere Materialien zu den SDGs, zum Beispiel auch für Gruppenstunden, findet ihr unter www.vcp.de und www.dieglorreichen17.de.

Bine

Allzeit Bereit, Gut Barfuß-Pfad!

Gerade jetzt, wo es langsam wieder wärmer wird, möchte man doch sofort raus an die frische Luft und barfuß durch das warme Gras laufen. Die alte Regel besagt: Nur in den Monaten ohne R, darf man mit nackten Füßen gehen! Für unseren Barfußpfad machten wir aber eine kleine Ausnahme.

In der Bibelgeschichte Johannes 13,1-15.34.35, wusch Jesus seinen Jüngern die Füße. Diese Bibelgeschichte nahmen wir uns zum Vorbild und bauten gemeinsam mit der Ev. Kirchengemeinde Nieder-Olm einen Barfußpfad in den Garten hinter der Kirche. Vor dem reinigenden Ritual bekamen unsere Füße eine angenehme Massage und am Ende des steinigen, sandigen, hölzernen und weichen Weges stellten wir dann ein paar Gießkannen bereit, damit sich die Besucher*innen die Füße wieder reinwaschen konnten.

Kurz vor den Osterferien begannen wir damit, die Holzrahmen zu zimmern, in denen schließlich das Material liegen sollte. Zum Befüllen hatten wir so viele Ideen, dass unser Barfußpfad locker um die ganze Kirche gehen könnte, aber wir beschränkten uns auf ein paar wenige Dinge: Der Weg begann mit etwas kaltem Sand, der uns sofort an den letzten Urlaub am Meer erinnerte. Danach lief man auf etwas Holzrinde und stieg schließlich in den Kasten, gefüllt mit kleinen Kieselsteinen. Dann wurde es kuschelig: Auf einem alten Kissen konnte man sich den letzten Sand von der Fußsohle reiben und dann auf glatte, halbrunde Holzbalken steigen. Dann haben wir

Fotos:Fine Hundertmark, Maja Büttner

kleingehäckselte Gartenabfälle, alte Zweige und Rinde, ausgelegt und im Anschluss eines unserer rauen Seile. Typisch für Rheinhessen kamen schließlich ein paar Weinkorken und zum Abschluss weiche Holzraspeln.

Am Mittwoch vor Gründonnerstag setzten wir den Barfußpfad zusammen, sodassihn Klein und Groß während der Osterfeiertage besuchen konnten.

Gut Pfad,

Fine & Dorothee

3. Ökumenischer Kirchentag 2021 – Digital, Dezentral, Dann egal?

24.06.2019, Dortmund. Sonne, Hitze und eine riesige Menge an Menschen in einem Stadion, in dem gerade kein Fußball gespielt, sondern gesungen und gebetet wird. So wurde der Kirchentag vor zwei Jahren mit einem großen Abschlussgottesdienst in einem der größten Fußballstadien im Herzen des Ruhrpotts gefeiert und man freute sich schon auf den bevorstehenden Kirchentag in Frankfurt – für uns Pfadfinder*innen aus RPS fast schon ein „Heimspiel". Keiner ahnte, was da auf uns zukommen sollte und wie eine weltweite Pandemie alle Pläne durchkreuzen würde. Das größte Problem in Dortmund schien die Rettung ertrinkender Flüchtlinge im Mittelmeer. Hätte die Pandemie diese Sorge wenigstens zur Seite gerückt – man hätte sie vielleicht ein bisschen besser ertragen können.

Aber wie feiert man ein Fest wie den Ökumenischen Kirchentag mit hunderttausenden Menschen in Zeiten von Abstands- und Kontaktgeboten? Klar, man könnte es sich einfach machen und ihn einfach verschieben oder gar absagen. Aber wäre das im Namen der Teilnehmenden, Helfenden, Mitwirkenden und gar aller Gläubigen das richtige Zeichen gewesen? Nur weil man sich nicht in größeren Gruppen begegnen soll, ändert das ja nicht zwingend etwas an dem Gemeinschaftsgefühl. Wir Pfadfinder*innen sind zäh und geübt und machen schon weit über ein Jahr lang das Beste aus der Situation. Klar es ist frustrierend, da wollen wir uns nichts vormachen. Wir sind lieber draußen, zusammen mit vielen Menschen, dicht an dicht gedrängt. Wo man früher noch gemeinsam aus einem Berghaferl trank, werden heute Ganzkörperdesinfektionen nur bei der Übergabe eines Stück Kuchens von einer in die andere Hand angeordnet. So einen Kirchentag abzusagen wäre natürlich einfach. Aber wohin mit der gemachten Arbeit, dem investierten Geld, die Mühe, die man sich gemacht hat? Also Zähne zusammenbeißen und das Beste draus machen. Das Motto rasch geändert, die Infrastruktur aufgebaut und zack: Der Kirchentag wird digital und dezentral.

Bibelarbeiten, Podiumsdiskussionen, Gebete, Gesang und was das Programm der Laienbegegnung noch so hergibt, werden ins Internet verfrachtet. Videos, Podcasts, Social Media und Co. machen es möglich. Aber wir sind ehrlich und machen uns auch hier nichts vor,

Foto: www.oekt.de/helfendenkompass

das ist einfach nicht dasselbe. Klar man ist genervt, wenn man einen Dienst verrichten soll, auf den man so gar keinen Bock hat. Wenn man sich aber nach so langer Zeit der Entbehrung doch freuen würde, auch solch ungeliebte Aufgaben zu übernehmen, nur um mal wieder rauszukommen, dann weiß man, dass die digitale Variante einfach nicht das echte Kirchentags-Feeling ersetzen kann.

In Berlin und Dortmund kümmerte sich RPS um das leibliche und seelische Wohl der Helfenden. Mit dem Angebot eines Helfendencafés, welches rege angenommen wurde, waren wir vor Ort ein entscheidender Teil und prägten die Helfendenkultur dieser beiden Kirchentage 2017 und 2019. Aber wie sah es in diesem Jahr aus? Haben wir den Heimspielvorteil genutzt? Konnten wir Frankfurt vor Ort und digital in der ganzen Bundesrepublik unterstützen? Ja! Auch dieser Kirchentag wurde mit Unterstützung aus RPS „über die Bühne“ gebracht. Klar, unsere Stärke liegt eindeutig im Helfen vor Ort, aber trotzdem konnten wir mit anpacken. Und das nicht nur digital. Einige RPS´ler*innen waren in Frankfurt und konnten mit Erfahrung und Engagement zum guten Gelingen beitragen. Auch auf der digitalen Ebene war RPS dabei, beispielsweise bei den Helfendenmedien. Auf Instagram unter dem Namen @helfenbeimoekt und dem eigens für den Kirchentag produzierten Podcast „Der PÖKTCast“ wurde dank unserer Unterstützung das Helfen auch im Internet spürbar .

Möchte man ein Fazit ziehen, so ist klar: Der digitale Kirchentag war gut. Es war wichtig auch in dieser besonderen Zeit ein Zeichen zu setzen und Impulse zu geben. Ob beim Helfen oder beim Mitmachen. Aber es ist einfach nicht so schön, wie sich zu treffen und dieses besondere Gefühl zu spüren, gemeinsam eine so große Veranstaltung gewuppt zu haben. Und wer selbst noch nicht auf einem Kirchentag war und weiß, wie sich das anfühlt und was einen da erwartet, dem sei der Trailer für den nächsten Kirchentag 2023 in Nürnberg empfohlen. Der macht definitiv Lust und weckt Hoffnung. Hoffnung auf ein unbeschwertes Fest im Herzen von Franken mit vielen Freunden, wenig Schlaf und besonderen Erlebnissen. Lasst uns hoffen, lasst uns kämpfen, lasst uns den Mut nicht verlieren. Mit unserem pfadfinderischen Durchhaltevermögen und der Unterstützung von Gott, der da oben sitzt und sicher auch ein Auge auf den Kirchentag wirft, wird uns ein toller Sommer im schönen Nürnberg bevorstehen.

Gut Pfad

Patrick

Link zu Instagram:
https://www.instagram.com/helfenbeimoekt/

Link zum PÖKTCast:
https://www.oekt.de/helfendenkompass

Link zum Trailer DEKT 2023:
https://youtu.be/l3L5Nm2S1cw

Baghira gesucht!

Baghira

Hey RPS,vor einigen Monaten haben wir uns dem Baghira-Projekt auf Bundesebene des VCP angeschlossen. Was ist das denn fragt ihr euch?

Das Baghira-Projekt ist an das Stammesmoderationskonzept des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) angelehnt. Ziel ist es, allen Stämmen im VCP die Möglichkeit zu geben, mit externen Moderator*innen regelmäßige Planungstreffen zu gestalten, um die Zukunft des Stammes zu sichern. Wie wir finden eine echt coole Idee!

Doch dazu brauchen wir noch Freiwillige, die gerne Baghiras werden und die Stammesarbeit vor Ort unterstützen möchten.

Du bist aus der aktiven Stammesarbeit schon ausgestiegen? Du hast aber Lust ab und an noch ein wenig Pfadiluft zu schnuppern und den Stämmen zu helfen?

Dann melde dich doch bei uns (landesfuehrung@vcp-rps.de)!

Gut Pfad

Eure Lafue

Neustadt 2022 – Das VCP-Bundeslager kommt!

NEUSTADT
DU HAST DIE WAHL

Wir alle schwelgen sicherlich noch in Erinnerungen an eine herausragende Arena, eine volle Pinte und ein vielfältiges, buntes Programm auf dem Bundeslager 2017 in Wittenberg.

Doch die Zeit vergeht wie im Flug und nächstes Jahr steht schon das nächste Bundeslager an!

Voller Hoffnung und Motivation wollen wir uns deswegen mit euch in die Planung stürzen und gemeinsam überlegen: Wie kann RPS sich auf diesem Bundeslager präsentieren?

Das nächste Bundeslager steht unter dem Motto „Neustadt“. Gemeinsam wollen wir vom 30. Juli bis zum 08. August 2022 unsere Pfadistadt Neustadt im Landkreis Pfadingen gestal-ten.

Weitere Infos zur Spielidee sowie ein geniales Werbevideo findet ihr unter bundeslager.vcp.de.

Du hast Lust dabei zu sein? Dann melde dich unter landesfuehrung@vcp-rps.de.

Wir suchen Menschen, die gerne Programm planen, die die coolsten Schwarzzeltkonstruktionen bauen, kreative Köpfe und alle, die ihre Ideen einbringen wollen.

Wir freuen uns auf Euch!

Eure Landesf hrung

Foto: bundeslager.vcp-de, vcp.de/Flirckr

Vorstellung Landesführer

Hallo RPS,

wir sind Alex und Bine und wie ihr hoffentlich schon mitbekommen habt, wurden wir auf der Landesversammlung 2021 als neue Landesführer*in von RPS gewählt. Erstmal wollen wir DANKE sagen für euer Vertrauen! Wir sind voller Elan und wollen in den nächsten drei Jahren mit euch das coolste Land im VCP rocken!

Ich, Alex komme aus dem Gau Neu Burgund, Stamm Hasalaha, war dort lange im Stamm und der Siedlung Heinrich-Lützel in Iggelheim aktiv. Außerdem habe ich mich einige Zeit auf Gauebene engagiert. Nach nun fast 5 Jahren als R*R-Beauftragter auf Landesebene, habe ich zusammen mit Bine das Amt des Landesführers übernommen. Ich freue mich darauf in RPS neue Projekte und Themen anzugehen, aber auch das eine oder andere Thema aus den letzten Jahren weiterzuführen.

Ich, Bine komme aus dem Gau Alt-Burgund, Stamm Lohengrin, und war vor Ort und auf Gauebene lange aktiv. In den letzten 3 Jahren war ich bereits Landesführerin und habe jetzt richtig Lust mit dem neuen Team Themen anzustoßen und hoffentlich ganz bald wieder richtig coole Aktionen mit RPS zu erleben.

Was haben wir in den nächsten 3 Jahren geplant?

Zunächst einmal wollen wir uns darauf konzentrieren, wie die Arbeit vor Ort mit den wechselnden Corona-Regelungen und der langen, hoffentlich bald endenden Pandemie gestaltet werden kann. Dazu findet ihr bereits Ideen auf unserer Homepage, sei es für coole Sommeraktionen oder Infos was gerade erlaubt ist. Wir aktualisieren die Infos und Angebote regelmäßig, schaut also gerne immer wieder vorbei. Fehlt euch etwas? Habt ihr Fragen? Braucht ihr Unterstützung? Dann schreibt uns, wir sind gerne für euch da,

Fotos: vcp-rps.de

zusammen haben wir schon das letzte Jahr mit Bravour gemeistert und so wird es auch weitergehen!

Wir haben gemeinsam mit dem neuen Landesführungsteam einige inhaltliche Schwerpunkte gelegt. Teils Themen die wir weiterführen wollen, wie das Mentoringkonzept (jetzt Baghira-Konzept), die Siedlungsneugründungen, das Starterpaket und den AK Medienkompetenz.

Wir wollen uns auch auf neue Aufgaben stürzen, wie das Thema Nachhaltigkeit. Es klingt immer wieder bei unseren Veranstaltungen an; einen roten Faden, Orientierungshilfen und eine strukturierte Idee dazu gibt es aber bislang nicht. Das wollen wir ändern! Dank der angenommenen Anträge auf der Landesversammlung haben wir auch schon zahlreiche Unterstützer*innen im Land, was uns natürlich sehr freut. Zum Thema Nachhaltigkeit gibt es nun einen neuen Arbeitskreis, der sich über weitere Mitdenkende und Mitwirkende freut.

Im weiteren Verlauf unserer Amtszeit wollen wir uns auch nochmal intensiver mit dem „C“ im VCP beschäftigen und herausfinden: Was braucht das Land? Welche Rolle spielt das „C“ eigentlich in unserer täglichen Arbeit? Schaffen wir es als RPS in dieser Thematik einen gemeinsamen Nenner zu finden? Wir sind gespannt, was passiert!

Außerdem würden wir gerne die Erwachsenenstufe noch mehr in den Blick nehmen und überlegen welche Konzepte und Aktionen wir brauchen. Wie können auch Erwachsene bei uns einen guten Platz im Land finden, sich konstruktiv einbringen und weiterhin Pfadi sein?

An diese Stelle wollen wir auch schon einmal Werbung machen für das Bundeslager 2022.

Du baust gerne riesige Zeltkonstruktionen? Du hast so richtig Spaß inhaltliches Programm zu gestalten? Du packst am liebsten vor Ort mit an? Du kochst gerne für viele Menschen? Du hast einfach Bock dabei zu sein? Dann bist du hier genau richtig! Wir suchen noch motivierte Menschen, die Lust haben sich im Teillager von RPS einzubringen. Und vielleicht stellen wir neben dem besten Teillager auch wieder die beliebteste Pinte? Oder vielleicht ein traumhaftes Café? Wir sind gespannt und freuen uns auf euch!

Wenn ihr irgendwo reinschnuppern und mitmachen möchtet, meldet euch bei uns: landesfuehrung@vcp-rps.de

Auf drei geniale Jahre!

Alex und Bine

Das neue Stufenteam stellt sich vor

Hallo liebe Gruppenleiter*innen, liebe Interessierte, hallo liebes Land,

wir - das sind: Alina, Miriam und Paula - wurden im März auf unserer Landesversammlung als Stufenteam gewählt. Ihr fragt euch, warum es jetzt überhaupt ein Stufenteam gibt und was uns so beschäftigt? Dann seid ihr hier genau richtig! Einfach weiter lesen :)

Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass die Zusammenarbeit der Stufenbeauftragten sehr produktiv, motivierend und erleichternd ist. Es macht viel mehr Spaß im Team gemeinsam Dinge und Ideen voranzubringen. Daher haben wir uns dazu entschieden, die Stufen nicht aufzuteilen, sondern direkt als Team diese Aufgabe zu übernehmen. Das heißt: Ab sofort sind wir Drei sowohl für die Wöli- und Pfadi-, als auch für die R*R Stufe zuständig.

Das bedeutet aber natürlich nicht, dass alle Veranstaltung immer gemeinsam stattfinden. Wir arbeiten gemeinsam, jede Stufe für sich oder stufenübergreifend, je nachdem wie es gerade passt und was benötigt wird. Wir freuen uns darauf, mit RPS gemeinsam Ideen zu entwickeln und Aktionen stattfinden zu lassen. Vorab wollen wir uns aber auch hier erst einmal vorstellen.

Alina

Hallo RPS, sicherlich kennt ihr mich schon von der ein oder anderen Veranstaltung oder aus diversen Splitterberichten. Seit 2018 bin ich Teil der Landesführung. Ursprünglich komme ich aus dem Stamm Lohengrin im Gau Alt-Burgund, wo ich aktuell auch noch eine Sippe leite. Ich bin seit 2003 bei den Pfadfinder*innen und ich freue mich noch auf viele weitere Jahre!

Miriam

Hallo ihr Lieben, ich komme ursprünglich aus dem Stamm Grafen von Eberstein im Gau Alt-Burgund. Nachdem ich letztes Jahr zwei Praktika im Landesbüro und in der Bundeszentrale absolvieren durfte, habe ich wieder richtig Lust auf pfadfinderische Arbeit be-

Foto: Privat

kommen. So bin ich in das Team der Landesführung gerutscht und freue mich jetzt riesig mit Alina und Paula das neue Stufenteam bilden zu dürfen!

Paula

Hallo zusammen, ich komme aus dem Stamm Albert Schweitzer im Gau Pfälzer Wald. In meinem Gau war ich 2 Jahre Wölibeauftragte und half bei der Planung verschiedenster Lager und Aktionen auf Gau- und Stammesebene. Seit längerem schnuppere ich Landesluft und freue mich nun sehr mit Miriam und Alina im Team zu arbeiten.

Außerdem würden wir euch gerne über unser erstes Projekt informieren. Wir haben die NetzWerkStatt vor Ostern für einen Austausch zu möglichen Aktionen während Corona genutzt und konnten viele Anregungen und coole Ideen sammeln. Diese haben wir gebündelt. Schaut gerne mal rein, ihr findet die Ideensammlung auf der www.vcp-rps.de oder direkt hier über den QR-Code!

wEine ausgedruckte Form der Ideensammlung könnt ihr über das Landesbüro anfordern.

Uns liegt es sehr am Herzen einen guten Austausch zu schaffen, ob durch Stufentreffen, digitale Austauschmöglichkeiten oder spezifische Stufenangebote. Außerdem wird die Arbeit der Gruppenleitungen ein Schwerpunkt unserer Arbeit sein. Was beschäftigt euch, was braucht ihr, was erwartet ihr? Scheut euch also nicht, uns bei Fragen, Wünschen, Ideen oder Problemen zu kontaktieren. Ihr erreicht uns alle drei gemeinsam unter *stufen@vcp-rps.de*. Oder jeweils über die persönliche Mailadresse ([name]@vcp-rps.de)

Wir freuen uns auf die kommende Zeit und hoffen sehr, ganz viele von euch bald live kennenlernen zu können!

Viele Grüße und ein herzliches Gut Pfad,

Alina, Miriam & Paula

Corona-Infos & Sommerlagerplanung

Aktuelle Regelungen und Informationen

Die aktuelle Lage wirft einige Fragen auf, nicht nur für Gruppenstunden sondern auch Sommerlager. Da Corona-Verordnungen und Zuschussrichtlinien gerne etwas unübersichtlich sind, haben wir euch unter vcp-rps.de/corona alle wichtigen Informationen zusammengefasst. Neben einer Übersicht der aktuellen Regelungen findet ihr dort auch Musterhygienepläne, Ideen für coronakonforme Gruppenstunden und Tipps für digitale Tools. Solltet ihr weitere Fragen haben oder euch etwas auf der Seite fehlen, könnt ihr euch natürlich jederzeit an unser Landesbüro (landesbuero@vcp-rps.de) wenden oder an einer unsere Corona-Sprechstunden teilnehmen.

Corona-Sprechstunde

Um euch bestmöglich mit aktuellen Informationen zu versorgen, bietet das Landesbüro alle zwei Wochen eine offene Sprechstunde an. Dort könnt ihr alle offenen Fragen zu eurer Planung stellen, in Austausch mit anderen kommen und euch bei Bedarf eine zweite Meinung abholen. Die Termine und den Konferenzlink findet ihr unter vcp-rps.de/corona.

Impfung für Ehrenamtliche

Es gibt eine erfreuliche Nachricht, die uns mehr Hoffnung im Umgang mit Corona machen kann:

Ab sofort sind Ehrenamtliche ab 16 Jahren in der Kinder- und Jugendarbeit in Rheinland-Pfalz und dem Saarland zur Impfung gegen Covid 19 zugelassen (entsprechend § 4 Abs. 8 der „Verordnung zum Anspruch auf Schutzimpfungen gegen das Coronavirus SARS-CoV-2“ vom 10. März 2021).

Foto: vcp.de/Flirckr

Stammessupport

In unseren Augen ist es wichtig, dass wir allen in diesem Sommer ein Lager ermöglichen. Aus diesem Grund wollen wir euch Hilfe für alle Baustellen, die es so geben kann, anbieten. Ihr möchtet ein Sommerlager veranstalten, alle euch bekannten Plätze sind aber schon ausgebucht? Kein Problem, wir kennen sicher noch ein paar Plätze, auf denen wir euch unterbringen können. Ihr seid euch nicht sicher, ob euer Hygienekonzept ausreicht? Wir haben Expert*innen, die zusammen mit euch einen Blick darauf werfen. Solltet ihr vor diesen oder auch anderen Herausforderungen rund um eure Sommeraktion stehen und nicht weiterkommen, meldet euch einfach im Landesbüro (landesbuero@vcp-rps.de) und wir bringen euch mit unseren Expert*innen in Kontakt.

Foto: vcp.de/Flirckr

LIS-ToGo

Dass wir die Hafenstadt LIS (Land in Sicht) mit ihren vier Gilden nicht auf einem gemeinsamen Lager zum Leben erwecken, bedeutet noch lange nicht, dass es sie überhaupt nicht geben wird. Um euch im Sommer zumindest ein wenig Landeslager-Flair zu bieten, wird es ein Stückchen LIS zum Mitnehmen geben. Das Programmteam hat sich Verstärkung geholt und weder Kosten und Mühen noch gescheut, um euch ein „Rahmenprogramm zum Mitnehmen“ zusammenzustellen. Dieses Programm bietet euch Ideen und Vorschläge für euer Sommerlager, die ihr nach Belieben anpassen könnt. Außerdem enthält es ein fertig ausgearbeitetes Geländespiel, dass ihr nur noch durchführen müsst. Alle Infos gibt es unter landeslager.vcp-rps.de/lis-togo.

Auf Fahrt gehen für Anfänger*innen & Fortgeschrittene

Für das Landeslager haben wir euch schon mit allerhand Informationen rund um das Thema “Auf Fahrt gehen“ versorgt. Vielleicht seid ihr ja schon Profis darin oder wart aber auch noch nie auf Fahrt. In beiden Fällen könnte eine Fahrt grade diesen Sommer eine gute Ergänzung oder vielleicht auch einen Ersatz für ein Sommerlager darstellen. Auch ohne Landeslager wollen wir euch deshalb weiterhin Unterstützung in diesem Bereich anbieten. Wenn ihr also schon immer mal eine Sommerfahrt unternehmen wolltet, euch aber unsicher seid, wie das eigentlich geht oder auch nur ein paar Tipps haben möchtet, meldet euch gerne bei Hennes und dem Fahrt-Team unter fahrt@vcp-rps.de.

Ich war letzte Woche aus Versehen rassistisch...

Es ist ziemlich schwer, dass einmal zuzugeben und auszusprechen, aber leider ist es wahr. Wir beide, wir alle, sind nicht frei von rassistischen Strukturen und zeigen in unserem Alltag rassistisches Verhalten.

Aber warum ist das so?

Diese Frage haben wir uns schon oft gestellt. Wir beide sehen uns als Personen, die erstmal allem und jedem offen gegenüber stehen und Diskriminierung jeglicher Art nicht ausstehen können. Trotzdem schleicht sich der Alltagsrassismus bei uns ein. Wer sich mit dem Thema Rassismus beschäftigt, wird sehr schnell merken, dass dieser nicht nur in rechtsradikalen Kreisen stattfindet, sondern dass diese Verhaltenmuster bei jeder und jedem von uns zu finden sind. Rassismus ist viel größer und umfasst das ganze Drumherum. Von Benotung in der Schule, über Fragen nach der „richtigen Herkunft", bis hin zu Chancen bei der Wohnungssuche.

Aber wieso sind wir unbeabsichtigt rassistisch? Das hat etwas mit der automatischen Aktivierung von Stereotypen zu tun.

Coole Sportler, kluge Nerds: Stereotype und Vorurteile

STEREOTYPE sind Vorstellungen oder Meinungen, die jeder Mensch von einer bestimmten Gruppe oder Kultur und ihren Mitgliedern hat. Diese Kulturen können ziemlich groß sein, wie zum Beispiel ein ganzes Land, oder eher im Kleinen, wie eine Musikszene oder ein Kleidungsstil. Beispiele für Stereotype sind: *Deutsche sind pünktlich und penibel, Sportler*innen sind cool und Nerds sind gut in Mathe*. Wir sehen einen Menschen, stecken ihn anhand seines Aussehens in eine Schublade und haben bestimmte Vorstellungen und Erwartungen von ihr oder ihm. Es gibt auch ziemlich viele Stereotype über uns Pfadfinder*innen, die du bestimmt schon einmal gehört hast: *Pfadis verkaufen Kekse und müssen jeden Tag mindestens eine gute Tat tun!*

VORURTEILE sind etwas schlimmer als Stereotype. Das sind Überzeugungen, die mit einem schlechten Gefühl, wie Abneigung oder Misstrauen einhergehen. *Sportler*innen sind zwar cool, aber meist nicht so schlau. Nerds sind gut in Mathe, aber ein bisschen seltsam*. Über uns Pfadis gibt es Vorurteile, die uns unterstellen unzivilisiert zu sein. So denken manche Menschen, wir würden immer in den Wald pinkeln und unser Abendessen selbst sammeln. Aber Moment mal… Wir beide sind Pfadfinderinnen und haben noch keinen einzigen Keks verkauft!? Auch unser Abendessen kommt aus dem Supermarkt und nicht aus dem Wald.

Es ist wichtig zu verstehen, dass die meisten Stereotype und Vorurteile gar nicht oder fast nie auf alle Mitglieder*innen einer Kultur zutreffen!

Wir wissen jetzt also: Stereotype sind ziemlich normal und nicht so schlimm, so lange wir den Mitglieder*innen einer Gruppe die Chance geben, uns auch vom Gegenteil zu überraschen. Vorurteile sind nicht gut, da sie per Definition eine Abneigung und Benachteiligung für die Menschen dieser Gruppe bedeuten.

Und das kommt automatisch?

Stereotype und Vorurteile können automatisch und unbewusst aktiviert werden. Wir denken also nicht lange darüber nach, sondern verbinden sie

ganz automatisch mit dem Menschen, den wir sehen. Besonders häufig passiert uns das im Alltag: Wir sehen den typischen Sportler, den klassischen Nerd oder glauben wir können einen Menschen anhand des Namens, seiner Haut- oder Haarfarbe einem Heimatland zuordnen.

Was kann ich gegen automatisch aktivierte Stereotype tun?

Leider führen diese automatisch aktivierten Stereotype nicht auch automatisch dazu, dass wir sie erkennen. Das müssen wir aktiv tun. Wir müssen uns Gedanken machen, unser Verhalten reflektieren und überlegen woher ein negatives Gefühl gegenüber einer Person kommt. Ist dieser Typ in der Straßenbahn wirklich ein bisschen merkwürdig oder ist er nur in Gedanken versunken und starrt deshalb in meine Richtung? Muss ich meine Arbeitskollegin wirklich fragen, wo sie geboren wurde oder ist es nicht ziemlich wahrscheinlich, dass sie aus Deutschland kommt? Alltagsrassismus ist überall präsent und hat seinen Ursprung meist in der Geschichte, die auf Kosten anderer enstanden ist oder zeigt sich durch Verhaltensweisen, die im ersten Moment nicht unbedingt rassisitisch erscheinen. Und nicht nur in persönlichen Begegnung zwischen zwei Menschen gibt es Alltagsrassismus. So wird beispielsweise immernoch eine sehr abschätzige Bezeichnung für Schwarze Menschen benutzt, um eine Süßigkeit zu benennen, anstatt einfach den unproblematischen Namen „Schokokuss“ zu benutzen.

> „Ach, das hat man früher halt so gesagt.“
> „Das hat doch einen geschichtlichen Hintergrund.“
> „So ein Wort tut doch niemandem weh. Ich meine das ja gar nicht verletzend.“

Solche Argumente sollten unserer Meinung nach nicht mehr zählen, denn Sprache wandelt sich sowieso und es tut auch niemandem weh, gewisse Verhaltensweisen abzulegen, wenn man anderen Menschen damit mehr Respekt entgegen bringen kann!

Um aber ein bisschen Spaß in dieses Thema zu bringen, ist hier ein kleines Spiel für den Alltag: Versuche fremde Menschen nach Kategorien einzuschätzen, die natürlich nicht verletzend oder beleidigend sind: Hunde- oder Katzentyp? Welche Lieblingsfarbe könnte diese Person haben? Ist sie eher künstlerisch oder handwerklich begabt? Sieh dir die Person an und versuche herauszufinden was auf sie zutreffen könnte. Dann wirst du ziemlich schnell merken, dass du anhand einer kurzen Bahnfahrt eigentlich gar nichts über eine Person wissen kannst. Probier´s doch mal aus!

Mit diesem Gedankenspiel lässt sich der Rassismus, besonders der in unseren Gesellschaftsstrukturen, natürlich nicht einfach abschütteln. Denn oft wurden wir durch die vorherrschenden Strukturen in eine gewisse Richtung sozialisiert und das Aufbrechen dieser alten Strukturen bedarf viel Zeit. Aber genau deshalb ist es umso wichtiger, dass wir uns gemeinem gegen Rassismus einsetzen, unsere Verhaltensweisen immer wieder reflektieren und uns Kritik diesbezüglich zu Herzen nehmen.

Wenn du deine Fragen, Anregungen oder Gedanken mit uns teilen möchtest, schreibe uns gerne an: leonie@vcp-rps.de und maja@vcp-rps.de

Gut Pfad

Leonie & Maja

Digitale Landesversammlung 2021

Du liebst Naschereien und Kuchen? - Wir auch!

Daher hier alle Abstimmungsergebnisse zu den Anträgen der digitalen Landesversammlung 2021 als leckere Tortendiagramme:

Änderung der Landesordnung: Rechenschaftsbericht der Bildungsreferent*innen auf der Landesversammlung

Nachhaltige Beschaffung im Landesbüro

Nachhaltige Beschaffung auf Landesveranstaltungen und Gründung eines Arbeitskreises zum Thema Nachhaltigkeit

Antrag an die Bundesversammlung: Gleichstellung der Fachgruppe Erwachsene auf Bundesebene mit den anderen Fachgruppen

Antrag an die Bundesversammlung: Ausstellung eines F&F-Gutscheins für eine Kluft/Tracht bei Neueintritt in den Verband

Himbeerkuchen = Ja-Stimmen

Zitronentarte = Nein-Stimmen

Blaubeertorte = Enthaltungen

Mit den Beschlüssen der Anträge (vgl. Tortendiagramme) wurden auf der diesjährigen Landesversammlung, dem obersten beschlussfassenden Organ des Landes, wichtige Statements gesetzt, die zeigen, wie die pfadfinderische Arbeit in RPS zukünftig aussehen soll. Visionen, die auch die neugewählte Landesführung teilt und in die Realität umsetzen möchte. Aber lest selbst (siehe Seiten 16 und 18), welche Schwerpunkte das neue Team rund um Bine und Alex setzen möchte.

Während ich insgeheim weiter von Kuchen und anderen Naschereien schwärme, berichte ich euch, was sonst noch so auf der digitalen Landesversammlung 2021 geschah: Wie die gesamte Tagung war auch die Verabschiedung der Landesführung, deren Amtszeit zum Ende kam, auf den digitalen Raum beschränkt. Nichtsdestotrotz brachten die Gaue und der Bezirk in Gedichten, Videos, einer Oskar-Preisverleihung und anderen kreativen Beiträgen der scheidenden Landesführung ihren Dank für das unermüdliche Engagement in den vergangenen Jahren entgegen. Insbesondere im Corona-Jahr 2020 hatten Phil, Bine und ihr gesamtes Team gezeigt, dass „Pfadfinden“ eben auch „Pfade finden“ heiße, und sich den neuen Herausforderungen gestellt.

Chris wurde für eine weitere Amtszeit als Landesversammlungsvorstand gewählt. Wiedergewählt wurden auch Anne, Steffen, Christiane, Rebbi, Helena, Qualle und Levina als Vertrauenspersonen; Louise Doré und Sarah Mabrouk wurden neu gewählt. Die Vertrauenspersonen sind geschulte Ansprechpartner*innen und Mitglieder des AK Prävention, der sich mit Fragen von Grenzverletzungen sowie der Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt auseinandersetzt. Die Vorstellung der Vertrauenspersonen und weitere Informationen zu ihrer Arbeit findest du online unter https://vcp-rps.de/kontakt/vertrauenspersonen/.

Klingeling, die Eieruhr ist abgelaufen - Zeit den Rhabarberkuchen aus dem Ofen zu holen. Ich bin dann jetzt beschäftigt…

Wer detaillierteres über die Landesversammlung erfahren möchte, sei auf das ausführliche Protokoll verwiesen. Der Landesversammlungsvorstand steht außerdem jederzeit für Rückfragen zur Verfügung (lvv@vcp-rps.de).

Gut Pfad
Anna, Chris und Markus
(Landesversammlungsvorstand)

Foto: Anna Riede, Patrick Franz

Richtigstellung – Anmerkung der Redaktion

Wir, die Redaktion des Splitters, möchten uns mit dieser Richtigstellung bei Kalla entschuldigen. In einem unserer letzten Artikel ist es zu einer Verwechslung gekommen. Das Team des Splitters, bestehend aus ehrenamtlichen Pfadfinder*innen aus RPS, ist leider nicht frei von Fehlern, auch wenn wir sie durch mehrere Korrekturschleifen versuchen zu verhindern. Dennoch möchten wir sie natürlich im Nachhinein korrigieren.

In der letzten Ausgabe (Splitter 115) veröffentlichten wir den Nachruf „Zum Tode von Günter Schneider“. Dabei wurde von uns Dieter Kernbach als Verfasser genannt, der Text stammt aber von Karl „Kalla“ Scherer, dem ehemaligen Gauführer des Gau Alt-Burgund. Vielen Dank noch einmal, für den schönen Text.

Des Weiteren verwendeten wir in diesem, wie in allen Texten des Splitters, die geschlechtergerechte Sprache, da wir uns als Landesverband dazu entschlossen haben und niemanden diskriminieren möchten. Historisch betrachtet ist allerdings der Begriff der „CP´lerin“ nicht korrekt, da die CP zu diesem Zeitpunkt eine rein männliche Pfadfinderschaft war.

Wir entschuldigen uns für den Fehler und freuen uns, dass unsere Artikel so aufmerksam gelesen werden.

Gut Pfad,

Maja

Termine

28.08. – 29.08.2021
Grilllandesrat

10.09. – 12.09.2021
ZAK I/2021

19.11. – 21.11.2021
Landesführendenlager

Alle Termine findest du auf vcp-rps.de

Informationskanäle des VCP RPS

www.vcp-rps.de

Mailverteiler „Kette“ – Anmeldung unter www.vcp-rps.de/service/kette/

www.facebook.com/vcprps/

www.instagram.com/vcprps/

Redaktionsschluss SPLITTER 117

01. September 2021

Wir freuen uns – das ganze Jahr lang – über Berichte per E-Mail an folgende Adresse:
splitter@vcp-rps.de

IMPRESSUM

SPLITTER ist die Landeszeitschrift des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Rheinland-Pfalz/Saar. Der Bezug ist im Mitgliedspreis enthalten.

Herausgeber:
VCP Rheinland-Pfalz/Saar
Tel. (0 62 33) 21 95 5
Fax (0 62 33) 92 50
E-Mail: info@vcp-rps.de
www.vcp-rps.de

Redaktionsleitung
Maja Büttner
Stadtgrabenstraße 25a
67245 Lambsheim
E-Mail: maja@vcp-rps.de

Redaktionsteam
Maja Büttner, Patrick Franz, Jan Paulus, Bine Stothut, Carolin Stothut, Markus Zabbai, Christa Beltz, Fabienne Brucker, Susanne Rheinheimer, Anna Riede

Layout:
agentur.zilu | Medienagentur aus Mainz
agentur-zilu.de | bureau@agentur-zilu.de

Bildnachweise
Titel und Rückseite: Patrick Peisch

Druck
WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstr. 7
71522 Backnang

Versand:
PVC GmbH
Frankfurterstrasse 168
34121 Kassel

Auflage: 2.500 Stück · 01/2005 · D6376